

Kämpferische Stimmung und breiter Protest in der Region Rojava und im Nordirak

25.11.15 - Korrespondenten aus **Kobanê (Rojava, Syrien)** und **Sulaymanyah** in der **Autonomen Region Kurdistan (Irak)** berichten:

„Die Übergabefeier des Gesundheitszentrums in Kobanê durch die Internationale Koordinierung revolutionärer Parteien und Organisationen (ICOR) an die örtlichen Behörden am 20. November hat große Begeisterung ausgelöst. Diese kämpferische Stimmung drückt sich in einer noch tieferen Verbindung mit der Bevölkerung aus. So sprechen die Bauarbeiter inzwischen nicht mehr von 'den Deutschen', sondern von 'der ICOR', die das Projekt erfolgreich durchgeführt hat. Die Übergabefeier war Stadtgespräch. 'Facebook' in Kobanê ist explodiert', teilte uns ein Begleiter mit. Ein Brigadist versuchte etwas einzukaufen, was de facto unmöglich war: So viele Leute kamen, umarmten ihn, bedankten sich. 'Ich kann da in den nächsten Tagen nicht mehr hingehen, da kriege ich so nichts eingekauft', sagte er danach.

Die Ereignisse schlagen durch eine intensive Medienberichterstattung in der Region hohe Wellen. Es hat sich eine regelrechte Protestwelle gegen die Barzani-Regierung im Nord-Irak entwickelt. Sie hat der Delegation der ICOR und der 7. Internationalen Solidaritätsbrigade seit einer Woche die Einreise nach Rojava verweigert, obwohl es vorher eine feste Zusage für den Grenzübertritt gab. Die Übergabefeier und ein Besuch der festgehaltenen ICOR-Delegation in der Botschaft kam zusammen mit einem Interview auf mehreren Sendern. Uns wurde von der Partei der Demokratischen Union (PYD) mitgeteilt, dass 'derzeit alle Kurden diesen Film posten und auf 'Facebook' teilen, das Lied zu der bekannten kurdischen Melodie mit den deutschen Texten der Renner sei.' Ein PYD-Vertreter beendet inzwischen die Telefongespräche jetzt immer mit 'Biji ICOR'. (Es lebe die ICOR!) Damit nimmt er den Refrain des Liedes auf 'Biji Rojava, biji Kobane!' (Anm. Red.:auf 'youtube' unter 'Herz nach Kurdistan')

Auf 'Ronahi-TV' wurde in den Nachrichten ein Beitrag gesendet und lief den ganzen Abend in der Unterzeile, dass eine ICOR-Brigade an der Grenze aufgehalten werde, die ein Gesundheitszentrum aufbaut und es wird dagegen protestiert. Gemeinsam mit der PYD wird eine breite Öffentlichkeitsarbeit geleistet und am Montag wurde eine begeisternde gemeinsame Veranstaltung in Sulaymanyah durchgeführt. Auch bei Anhängern der Barzani-Regierung stößt das Vorgehen auf Unverständnis. Von der Bevölkerung erfahren wir große Sympathie und Unterstützung, im Hotel, von der Küchenfrau, vom Taxifahrer usw. Selbst an den Kontrollposten gibt es Sympathie durch 'einfache' Peschmerga und Entschuldigungen für ihre Regierung, bzw. Kritik an dieser. So ein Peschmerga-Kämpfer: 'Das ist nicht unsere Regierung'. Wir werden uns weiter gegen die Behinderungen und für den gemeinsamen Kampf gegen den faschistischen IS und den notwendigen Wiederaufbau von Kobanê einsetzen.“